

Patienten die Beine gegen Widerstand anheben: Dadurch kann der Ruptur-Schmerz ausgelöst werden! Typisch sind solche Verletzungen nach Schußtraining beim Fußball oder nach Aufschlagstraining und Schmetterbällen beim Tennis und Badminton (Peterson/Renström: „Verletzungen im Sport“, Deutscher Ärzte-Verlag).

HINTERGRUND

Hoffnung für psychisch Kranke

Ein Modellprojekt in NRW soll zeigen, **ob sich die Behandlung psychisch Kranker individueller gestalten läßt.** **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Ein mühseliger Neuanfang



Die Allgemeinärztin Dr. Petra Winkler aus Dohna praktiziert nach der Flut wieder – unter schwierigen Bedingungen. **6**

Patienten fordern mehr Rechte

Das Versprechen der Ministerin, einen Patientenbeauftragten zu berufen, reicht den Patientenverbänden nicht. **7**

MEDIZIN

Fetus reagiert auf Allergene

Die IgE-Menge in der Nabelschnurvene korreliert direkt mit der Allergen-Menge, denen Schwangere ausgesetzt sind. **10**

Neue Option zur LDL-Senkung

Die Kombination eines CSE-Hemmers mit dem Cholesterin-Resorptionshemmer Ezetimib erhöht den Nutzen. **13**

WIRTSCHAFT

Wenig Spielraum

In ausgelagerten Praxisräumen können niedergelassene Ärzte keine Sprechstunden anbieten. **16**

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Armenarzt und Revolutionär

Ein Arzt führte 1848 die Revolution in Köln an – jetzt erinnert eine Ausstellung an Dr. Andreas Gottschalk. **18**

ÄRZTE+ZEITUNG

Leser-Service:

Tel.: (06102)5060

Fax: (06102)50617

Redaktion:

Tel.: (06102)5060

Fax: (06102)58870

(06102)58740

23
2600/A
ZB MED .23

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arztonline

sicherten, mehr Wettbewerb und Transparenz. Aber etwa zwei Drittel der Bundesbürger glauben nicht, daß die Politik die Probleme lösen wird – weder die amtierende Regierung noch die derzeitige Opposition.

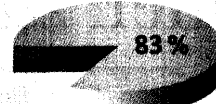
Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage von TNS EMNID unter 1932 erwachsenen Bundesbürgern, die Anfang August im Auftrag des Verbandes Forschender Arzneimittelhersteller (VFA) befragt worden waren.

Die wichtigsten Ergebnisse: Rund 70 Prozent der Bevölkerung glauben, daß es in Deutschland eine Zwei-Klassen-Medizin gibt, bei der vor allem GKV-Patienten schlechter versorgt werden; nur 60 Prozent meinen, daß der Zugang

Mehr Wettbewerb zwischen Krankenkassen um die beste Versorgung der Patienten



Mehr Mitsprache bei den verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten



Mehr Wahlfreiheit durch eine individuellere Ausgestaltung des Versicherungsschutzes



Mehr Transparenz durch eine regelmäßige Aufstellung der Kosten für die Arztbehandlung



Quelle: VFA, Emnid

Grafik: ÄRZTE+ZEITUNG

Selbstbewußte Bürger: In der Gesundheitsvorsorge wollen sie sich nicht vom Staat gängeln lassen.

zu Innovationen für alle sicher ist. 37 Prozent der Kassenversicherten geben dem deutschen Gesund-

Starker Anstieg von Lungenkrebs

STOCKHOLM (aza). Lungenkrebs ist heute dreimal häufiger Todesursache bei Frauen als noch vor 40 Jahren. Darauf wiesen Ärzte beim Europäischen Kongreß für Atemwegserkrankungen in Stockholm hin. In Großbritannien ist Lungenkrebs bereits die häufigste, in Deutschland nach Brustkrebs die zweithäufigste krebsbedingte Todesursache bei Frauen.

Muskeldystrophie Gentherapie baut bei Mäusen wieder

SEATTLE (mut). US-Forschern ist es gelungen, im Tiermodell Muskeldystrophie zu stoppen und Muskeln aufzubauen. Damit ist prinzipiell auch eine Therapie bei Duchenne'scher Muskeldystrophie möglich, einer tödlich verlaufenden Krankheit, von der jeder 3500ste neugeborene Junge betroffen ist. Die Forscher korrigierten bei Mäusen einen Defekt im

Dystrophin-C kelaufbau essen. Adenoviren r Dystrophin-G che Versuche gescheitert, w ist. Mit einem Vektor wird sic zuverlässig üb scher in der a Zeitschrift PN

Erhitztes Mitomycin C zerstört

Mit Kombination von Chirurgie, Ultraschall, Hitze und Chemotherapie

WIESBADEN (gwa). Patienten mit Peritonealkarzinose bei kolorektalen Karzinomen leben deutlich länger, wenn größere Metastasen chirurgisch entfernt oder mit Ultraschall zerstört werden und die Bauchhöhle dann mit hyperthermer Mitomycin-C-Lösung gespült wird.

Die Drei- bis Fünf-Jahres-Überlebensraten sind im Vergleich zur Standardtherapie (palliative Chir-

urgie und Chemotherapie i.v.) um etwa 30 Prozent erhöht. Das sagte Professor Karl-Heinrich Link vom Asklepios Tumor-Therapiezentrum (ATC) in Wiesbaden zur „Ärzte Zeitung“. Link wendet die Methode seit vier Jahren an, jetzt erstmals in Wiesbaden bei einem 43jährigen Mann.

Zunächst werden die befallenen Bauchfellteile chirurgisch entfernt. Das Problem sind mehr als drei Millimeter dicke Metastasen

auf dem Dün ne Mesenterie entfernen, we gen Dünndar sagte Link. D CUSA ein. Di de mit Ansc schall-Gerät aufgesetzt. D zerstören das über die Sor Darmgefäße v Diese aufw